



Bahnstadt

info

Nr. 35 | 26.08.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nicht vergessen: Jeden Freitag Wochenmarkt Schwetzingen Terrasse!

Beratungstage ausländische Berufsabschlüsse 8. und 22.9.

Ziel der im September 2014 gestarteten Beratungsreihe ist es, die Arbeitsmarktchancen erwachsener Migrantinnen und Migranten in Deutschland zu verbessern. Denn oft ist erst nach aufwändiger Prüfung eindeutig, welche ausländischen Universitätsabschlüsse, berufliche Qualifikationen oder Zeugnisse in Deutschland anerkannt werden können. Die Beratungen eignen sich nicht nur für Zugewanderte, sondern auch für Deutsche, die ihre Qualifikation im Ausland erworben haben. Die Beratung ist kostenlos. Eine Terminvereinbarung unter Telefon 0621 43773113 ist erforderlich.

victor&linchen feiert am 12.9.

Dreimal 12! Am 12. September feiert victor&linchen von 10 - 16 Uhr seinen ersten Geburtstag - also 12 Monate. An diesem Tag gibts es deshalb 12% Rabatt auf viele schöne Dinge - auch auf Reduziertes. Und dazu ein Gläschen Sekt...

Nachlese: Stadtteilstadt der Bahnstadt

Die Fotos, die unser Mitglied Martin Hellmann gemacht hat, sprechen es aus: das war ein rundweg gelungenes Stadtteilstadt. Noch mehr Fotos gibt es übrigens auf unserer Homepage www.bahnstadtverein.de -> Bilder

Bei herrlichem Wetter und sehr gut besucht fand am 18. Juli das 3. Stadtteilstadt der Bahnstadt statt. Besonders schön war, dass auch viele Gäste aus anderen Stadtteilen teilnahmen. Zunächst zogen die

auf die Zebrastrifen-Mal- und die Unterschriftenaktion, die auf große Resonanz stieß. Auch die gemalten Zebrastrifen wurden an diesem Tag bereits reichlich genutzt.

bereits beim Stadtteilstadt schon einmal einige Weine beim Stand von Felix Kühner probieren, die er ab August in den Räumen der Galerie arts&friends in der Pfaffengrunder Terrasse 4 anbietet. Ebenso machten die KiTa und die Bahnstadtgrundschule tolle Mitmach-Angebote und ließen bunte Luftballons in den strahlend blauen Himmel steigen mit den besten Wünschen für die Bahnstadt.



Guggemusiker „Knöllsche“ durch die Bahnstadt-Quartiere, um lautstark auf das Fest aufmerksam zu machen und Gäste anzulocken. OB Dr. Eckart Würzner und Dieter Bartmann, Vorstandsmitglied und Sprecher des Stadtteilvereins, richteten Grußworte an die Gäste und Prof. Dr. Barbara Burwinkel, ebenfalls Vorstandsmitglied des Stadtteilvereins und Bezirksbeiratsmitglied, stellte den besonderen Ehrengast des Stadtteils Fests vor: Das Zebra Zelkjo (kroatisch/slawisch „Der Erwünschte“) Er steht für einen Zebrastrifen (oder eine Drückampel) an der Schwetzingen Terrasse über den Langen Anger um KiTas, Kindergärten, die öffentliche Haltestelle und Haltestelle der Grundschulbusse etc. sicher erreichen zu können. Frau Burwinkel verwies

Viele Geschäfte der Bahnstadt beteiligten sich mit Mitmach- und Info Ständen an dem Stadtteilstadt: so z.B. Viani's Friseure, Quintessence, victor & linchen – schöne Dinge, TimeOut und die Stadtparkasse. Auch konnte man

Auf dem Flohmarkt gab es insbesondere Kindersachen und Spielzeug zu erwerben aber auch originelle Kleinigkeiten wie eine Riesenkuhlocke, die sicher bei den vielen Heidelberger Sportevents zahlreich Einsatz finden wird. Für zwischendurch bot der Springbrunnen der Schwetzingen Terrasse immer mal wieder eine Abkühlung insbesondere für jung aber auch für alt. Auch umliegende Sportvereine waren auf dem Fest vertreten und machten Angebote wie Rugby und Street Tennis. Das gelungene Fest war beste Reklame für den Stadtteilverein, so wundert es nicht,



Sommermärchen in der Kita am 12.9.

Am 12. September 19-21 Uhr (Einlass 18 Uhr) laden die Kita Schwetzingen Terrasse, der Förderverein der Kita Schwetzingen Terrasse und die Improvisationstheatergruppe Kopfsalat zum ersten improvisierten Sommermärchen für die ganze Familie ein.



Die Premiere: Ein sommerlich-buntes improvisiertes Märchen in Spielfilmlänge. Für die ganze Familie, draußen und vor Feuerdrachen, verzauerten Prinzessinnen und ein Auge zudrückenden Riesen kaum geschützt. Mit den kreativen Vorgaben der Gäste, dem Wahnsinn in den Köpfen der Schauspieler und jeder Menge Musik stürzen alle sich gemeinsam ins Abenteuer! Der Eintritt ist frei - gebeten wird allerdings um eine Spende für den Förderverein der KiTa Schwetzingen Terrasse.

Ausflug des Stadtteilvereins am 3.10.

Am Samstag, 3. Oktober findet wieder unser Herbstausflug statt. Die Planung ist noch in vollem Gange, deshalb: bitte Termin frei halten, Einzelheiten gibt es später.



dass dieser zahlreiche neue Mitglieder gewinnen konnte. Besonders begrüßt wurde das 300. Mitglied Klaus Langer, der ein paar Tage zuvor erst in die Bahnstadt gezogen war, mit einer Flasche Wein. Nach der Band „The Golden Strawberries“ präsentierte der Bahnstadt-Chor „Abgefahren“ sein mitreißendes, peppiges Programm. Auf diesen tollen Chor kann die Bahnstadt wirklich stolz sein. Der Poetryslam U20, organisiert vom Kulturfenster e. V., lockte nochmal viele Gäste und zog große Aufmerksamkeit auf sich bevor es in den Abend hinein ans Schwofen und Feiern ging.

Ein rundum gelungenes Fest! Ganz herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und mitgemacht haben! (bb)

Die Bahnstadt beim NCT Spendenlauf

Unter dem Motto ‚Laufend gegen Krebs‘ fand am 10. Juli 2015 zum 4. Mal der Spendenlauf des Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg statt. Jede 2,5-km-Runde wurde mit 2,50 Euro auf dem Spendenkonto verbucht. Mehr als 2000 Läufer erzielten so zusammen mit weiteren Spendeneinnahmen über 67.200 € für den guten Zweck.



Mit dabei 12 Läuferinnen und Läufer des Lauftreffs Bahnstadt. Zusammen sind sie über 120 Kilometer gelaufen und haben neben der guten Sache auch etwas gutes für ihre Gesundheit getan. Das Bild zeigt das Team direkt

vor dem Start. Übrigens: Der Lauftreff trifft sich jeden Dienstag 18.30h vor dem LA33. (db)

Die Bahnstadt zu Besuch im Landtag

Auf Einladung von Theresia Bauer, Wissenschaftsministerin und Landtagsabgeordnete aus Heidelberg, führen rund ein Dutzend Bahnstädter mit weiteren Heidelberger Teilnehmern zu einem Besuch in den Landtag nach Stuttgart. Die bestens organisierte Fahrt begann am Morgen des 16. Juli am Hauptbahnhof Heidelberg. Von dort ging es mit dem Zug nach Stuttgart direkt in den Landtag, in dem Frau Bauer auf die Besuchergruppe wartete.



Ein fast einstündiges Gespräch mit der Wissenschaftsministerin fokussierte vor allem auf die Hochschulpolitik und die Folgen für den Wissensstandort Deutschland. Wie kann es gelingen, gezielte Ausbildung für die Industrie und den Anspruch einer breiten akademischen Ausbildung unter einen Hut zu bekommen? Die Heidelberger hatten viele Beispiele mitgebracht, bei denen aufgezeigt wurde, dass an der Weiterentwicklung des Bachelor und Master-Studiums noch einiges zu tun ist.

Nach dem Abgeordnetengespräch konnten die Heidelberger Besucher im Landtag eine Sitzung verfolgen, in der über Beamtenbezüge diskutiert und letztendlich abgestimmt wurde.

Ein Mittagessen und eine Führung im Haus der Geschichte mit interessanten Einblicken insbesondere in die geschichtliche Entwicklung Baden-Württemberg schlossen einen gelungenen Tag ab. Das Bild zeigt die Besuchergruppe im Landtag. (db)

Ideenfindung Pfaffengrunder Terrasse

Im Rahmen unserer Stammtische fand am 20.07. ein Zusammentreffen mit Interessierten und Engagierten statt, die sich der Zwischennutzung der Pfaffengrunder Terrasse widmen wollten. Moderiert von den Vorständen Dieter Bartmann und Heike Rompelberg kamen sehr schnell ca. 20 Ideen zusammen, für die die 20.000 € genutzt werden könnten, die von der Stadt bereitgestellt werden. Durch eine Punktabfrage wurden letztlich fünf Ideen ausgewählt, für die auch Paten und Patinnen gefunden wurden und die nun weiterverfolgt werden – Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle. Die Ideen: Urban Gardening, Tischtennisplatten, Sonnensegel über Sitzgelegenheiten, Graffiti-Rondell und (Brett-)Spielmöglichkeiten. Damit die Ideen letztlich auch zusammenpassen, hat Petra Berschin (ebenfalls Vorstandsmitglied) freundlicherweise die Koordination übernommen. Wir wünschen gutes Gelingen bei den Planungen und Umsetzungen. (hr)

Und es kommt doch!

Am 27. Juli war Spatenstich für das neue Kino, den Luxor Filmpalast Heidelberg. Die Redner waren voll des Lobes für die bisherigen Leistungen der Betreiberfamilie Englert und allen Beteiligten. Von einem Fünfsternekinos und einer neuen Ära in der Kinolandschaft war die Rede. 15 Kinosäle mit bis zu 1800 Sitzplätzen werden in den nächsten 12-15 Monaten gebaut.



Nun hoffen wir, dass der Bau ohne große Verzögerungen umgesetzt wird.

Aktion „Saubere Bahnstadt“ am 6.10.

In regelmäßigen Abständen lädt die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg die Mitglieder der Stadtteilvereine, des Gemeinderats, die Bezirksbeiräte, die Kinderbeauftragten und engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Bei den Treffen geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier.

Der Termin für die Bahnstadt ist am Dienstag, 6. Oktober 2015, 16 Uhr geplant. Treffpunkt: Ecke Langer Anger / Schwetzinger Terrasse.

Die Begehungen bieten die Möglichkeit, darauf hinzuweisen, welche Ecken und Bereiche besondere Aufmerksamkeit erfordern oder wo nach Ansicht der Bewohnerinnen und Bewohner häufiger gereinigt werden sollte. Anregungen und Kritik können mit den verantwortlichen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich besprochen und konkrete Vereinbarungen zur Verbesserung der Sauberkeit des Stadtteils getroffen werden.

Jochen Englert fühlt sich zumindest schon heimisch und betont: Die Bahnstadt und der Bahnstadtverein bekommen uns so schnell nicht wieder los. (db)

Eröffnung der Freien Musikschule

Beim offiziellen Eröffnungswochenende der Zweigstelle Bahnstadt der Freien Musikschule Heidelberg in der Pfaffengrunder Terrasse 2 am 25. und 26. Juli war alles geboten von der musikalischen Spielstunde für Kinder über Live-Konzerte, Digital-Übertragung der Berliner Philharmoniker mit Beamer via Internet, bis hin zur Vorstellung von Konstruktion und Funktionsweise von Tasteninstrumenten am Beispiel eines Steinway-Flügels und eines renovierten Klaviers von 1912.



Besonders die Cello- und Klavierkonzerte mit Alexandra Netzold und Brigitte Becker fanden großen Anklang: Bartók, Granados, Fauré, Rachmaninow, de Falla, Tschaikowsky... (nr)

Jetzt haben die Bahnstädter Wein!

Nein, um allen Gerüchten vorzubeugen, die Pfaffengrunder Terrasse soll nicht etwa angesichts der schleppenden Realisierung derselben als Weinberg zwischengenutzt werden, mitnichten! Es geht viel schneller, denn am 2.



August hat die Vinothek Laibach & Seeger in der Pfaffengrunder Terrasse 4, der ehemaligen Kunstgalerie eröffnet. Auch dies soll dem Vernehmen nach nur eine Zwischenlösung sein, bis

„Colours“ auf dem Baufeld zwischen Stadttor und Kita fertiggestellt ist und die Vinothek dann dort einziehen soll. Aber das wird ja auch noch ein paar Jährchen dauern. Indes: ein guter Wein kann auch ruhig noch warten bis er genossen wird. (nr)

Und nun mal was ganz Abfälliges...

Wenn ich in unsere Bioabfalltonne schaue, kann ich gut nachvollziehen, dass die Stadt Heidelberg heute mal wieder per Pressemeldung daran erinnert, dass der Bioabfall zu Komposterde verarbeitet wird und daher nur sortenreine Bioabfälle zu Kompost verarbeitet werden können: „Fremdstoffe verhindern eine schnelle Kompostierung und müssen im Vorfeld aufwändig aussortiert werden. In die Bioabfalltonne gehören: Eierschalen, Kaffee- und Teefilter, Obst- und Gemüsereste, Orangen- oder Bananenschalen, Schnittblumen, Haare, Zeitungspapier zum Einpacken der Küchenabfälle, Unkraut und so weiter. Nicht in die Bioabfalltonne gehören Kehricht, Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Plastiktüten, Windeln und Hygieneartikel, Zigarettenkippen, Knochen, Medikamente, Stoff- und Wollreste. Dies alles ist Restmüll und muss über die Restmülltonne entsorgt werden.“

Weiterhin weist die Stadt darauf hin, dass Mülltüten aus biologisch abbaubarem Plastik ungeeignet sind: „Für die Sammlung von Bioabfällen werden im Einzelhandel Mülltüten aus biologisch abbaubarem Plastik angeboten. Da die Tüten schon bei der Vorsortierung der Bioabfälle im Kompostwerk zusammen mit den anderen Störstoffen maschinell aussortiert und als Restmüll entsorgt werden müssen, ist eine Verwendung nicht erlaubt. Außerdem benötigen die Biofolien mehr als sechs Monate, bis sie vollständig kompostiert sind. Der Rotteprozess im Heidelberger Kompostwerk ist aber verfahrenstechnisch auf zehn Wochen beschränkt.“

Die Stadt empfiehlt, für die Sammlung von Bioabfällen Zeitungspapier oder die kostengünstigeren Papiertüten zu verwenden. Papier bindet die Feuchtigkeit und bildet bei der späteren Kompostierung einen wichtigen Hilfsstoff.“

Mein Tipp für die Bahnstädter und -innen hinsichtlich der Papiertüten: Die gibt es kostenlos dazu, wenn man

freitags auf dem Wochenmarkt in der Bahnstadt einkauft!

Vielleicht käme aber auch die städtische Abfallwirtschaft auf die gute Idee (gebührenfrei von mir), für die 25% Mitbürger ausländischer Herkunft, mit Sprachschwierigkeiten und einer völlig anderen Abfall“kultur“ - in den meisten anderen Ländern steht man der deutschen Mülltrennung verständnislos gegenüber - die Anweisungen für alle verständlich, nicht auf Amtsdeutsch, groß, deutlich, bebildert oder mit Piktogrammen zu gestalten? Als Poster in den Müllräumen. Für alle Müllsorten, nicht nur für Bio. Das wäre nicht ungeschickt, oder? (nr, Stadt HD)